

Meister hat — wie der Arbeit anzumerken ist — umfangreiche Quellenstudien betrieben, viel Material verarbeitet und die Schwerpunkte richtig gesetzt. Zu Recht warnt er davor, die UNO und ihre Tätigkeit weder zu unterschätzen noch sie überzubewerten: „Sie kann nur das leisten, was ihre Mitglieder zu leisten bereit und in der Lage sind“ (S. 10).

Aus der Fülle der von Meister behandelten Probleme sollen hier nur einige wenige herausgegriffen werden, zu denen m. E. ergänzende Bemerkungen erforderlich sind, so beispielsweise zum Charakter der Resolutionen der UN-Vollversammlung (S. 40 f.). Meister hebt richtig hervor, daß diese Resolutionen, sofern sie nicht Organisations-, sondern Sachfragen betreffen, lediglich Empfehlungen darstellen. In diesem Zusammenhang fiel mir ergänzend ein, daß nach Auffassung der sozialistischen Völkerrechtswissenschaft solche Resolutionen, die die Ziele und Prinzipien der UN-Charta im Sinne der Präzisierung authentisch interpretieren und die mit den Stimmen aller Mitgliedstaaten angenommen werden, verbindlichen Charakter tragen. Dann wäre auch Meisters richtige Feststellung, daß der Deklaration über die Prinzipien des Völkerrechts von 1970 — die ja durch Resolution 2625 (XXV) der UN-Vollversammlung angenommen wurde — „im Vergleich zu anderen Resolutionen der Vollversammlung ein besonderer Rang (zu)kommt: Sie stellt die authentische Interpretation, das heißt die offizielle und verbindliche Auslegung der Chartaprinzipien durch alle UNO-Mitglieder dar“ (S. 55), besser verständlich geworden.

Meister ist darin beizupflichten, daß sich das sog. Konsensusverfahren, bei dem auf eine Abstimmung in der Vollversammlung verzichtet wird, „als Einigungsmodus unter den Bedingungen friedlicher Koexistenz, die notwendig den Kompromiß einschließen, bewährt hat“ (S. 41). Deshalb scheint es mir höchste Zeit zu sein, daß sich die Völkerrechtswissenschaft, ausgehend von der Dialektik von Prinzipienfestigkeit und Kompromißbereitschaft, intensiv mit dieser Problematik beschäftigt.

Zutreffend schreibt Meister, daß es jährliche (reguläre) Tagungen und Sondertagungen (außerordentliche Tagungen) der UN-Vollversammlung gibt. Neben diesen in Art. 20 der UN-Charta genannten erwähnt er als dritte Form die binnen 24 Stunden einzuuberufende „dringende Sondertagung“ (S. 37). Da diese Form in der UN-Charta selbst nicht geregelt ist, hätte Meister auf Art. 8 Buchst. b der Verfahrensregeln der UN-Vollversammlung hinweisen sollen, der die Voraussetzungen für derartige „Notsondertagungen“ i. S. der Resolution 377 (V) der UN-Vollversammlung vom 3. November 1950 bestimmt. (Es sei hier nur angemerkt, daß diese Resolution im übrigen grundlegende Bestimmungen der UN-Charta verletzt und insoweit von der sozialistischen Völkerrechtswissenschaft als rechtsunwirksam betrachtet wird. Die sozialistischen Staaten hatten seinerzeit in der UN-Vollversammlung gegen diese Resolution gestimmt. Interessenten seien auf die Darlegungen bei W. Spröte/H. Wünsche, Die UNO und ihre Spezialorganisationen, Berlin 1983, S. 81 ff., verwiesen.)

Auf die wichtige Frage „Was ist eine Aggression, und wer ist als Aggressor anzusehen?“ gibt Meister eine überzeugende, instruktive Antwort (S. 68 ff.), wobei er sich auf die am 14. Dezember 1974 von der UN-Vollversammlung einstimmig (im Konsensus) angenommene Resolution 3314 (XXIX) zur Definition der Aggression bezieht, die als Interpretations-Resolution im oben beschriebenen Sinne für alle UN-Mitgliedstaaten — ja, im Hinblick auf Art. 2 Ziff. 6 der UN-Charta auch für Staaten, die nicht UN-Mitglied sind — rechtlich verbindlich ist. Meister hätte allerdings auch ausdrücklich vermerken sollen, daß es zur Charakterisierung eines Aggressorstaates unverzichtbar ist, die in der Definition aufgeführten Tatbestände nur dann als erfüllt anzusehen, wenn der in Frage kommende Staat als erster tätig wurde (vgl. Art. 2 der Definition). Nur damit ist es möglich, die in NATO-Kreisen weitverbreiteten, die Menschheit in ihrer Existenz bedrohenden verschiedenartigsten Präventiv- und „Enthauptungsschlag“-Theorien als eindeutig rechtswidrig zurückzuweisen.

Im 40. Jahr nach dem Sieg der Antihitlerkoalition über den Faschismus sind vor allem jene Teile der Broschüre hochaktuell, die den UNO-Aktivitäten zur Verhinderung neuer und zur Ausrottung alter faschistischer Elemente gewidmet sind. Es lag nahe, daß Meister sich hier ebenso wie auch an anderen geeigneten Stellen mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker und Nationen, dem Kampf gegen Apartheid und alle anderen Formen des Rassismus wie überhaupt der Menschenrechtsproblematik befaßt (vgl. S. 72 ff., 101 ff.). Da er sich stets konsequent auf die objektiven gesellschaftliche Gesetzmäßigkeiten stützt, gelingt es ihm vorbildlich, die Einheit von Sozialismus, Frieden, Freiheit und realen Menschen-

СО ДЕРЖАНИЕ

Х. ВЮНШЕ/Г. ВЮНШЕ-ПИЕЦКА — Сохранение и упрочение мира на земле — центральная задача ООН (по случаю 40-летия подписания Устава ООН)	214
Г. ГЕРНЕР/в. ГАМПЕ/Р. МЮНХ — О работе комиссии по правовым вопросам на 39 сессии генеральной ассамблеи ООН	217
Х.-Й. ХОЙЗИНГЕР — Актуальные задачи юристов в новом этапе осуществления экономической стратегии	221
В. ШТРАСБЕРГ — Инициативная работа общественных судов — вклад в дальнейшее укрепление социалистической законности	224
О. БОСМАНН/А.-А. ВАНДТКЕ — Несовместимость работки согласованной работе	227
Г. ЯНКЕ — Выяснение и установление обстоятельств дела в гражданском процессе	230
Народное представительство и законность	
Х.-Й. ЗЕМЛЕР — Народные представительства и заявления и жалобы из других социалистических стран	233
А. М. РЕКУНКОВ — Важные проблемы уфелпления социалистической законности в СССР	235
Новые правовые предписания	
И. ГИЛЛ/Х. ТАРНИК — Строительство и изменение сооружений населением	237
Государство и право в империализме	
Р. ЛЭММЕРЦАЛ — Обостренные атаки администрации Рейгана против прав профсоюзов	240
Правовая пропаганда и правовое воспитание	
Д. ПЛАТ — Актуальные требования к судебному репортажу	242
И. КЕРСТЕН/М. КАРОК — Поддержка правовому воспитанию молодежи со стороны судов в округе Росток	244
Опыт из практики	
Х. ШНАЙДЕР — Эффективная работа группы профсоюзных процессуальных представителей	245
Х. АРВАИ — Создание и повышение квалификации групп заступников несовершеннолетних	248
У. ЛИПМАНН — Участие народных заседателей при осуществлении судебных решений	249
В. ЗУРКАУ — Отказ от возбуждения или прекращение производства по делу нарушения общественного порядка при применении подходящих мер	250
Правосудие по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	
Übersetzung: Helga Müller, BerUn	

CONTENTS

Harry Wuensche/Heidemarie Wuensche-Piötzka: Maintenance and consolidation of world peace - Cardinal task of the UNO (On the occasion of the 40th anniversary of the signature of the UN Charter)	214
Gunter Goerner/Wolfgang Harpe/Ruediger Muench: On the law committee activity at the 39th session of the UN General Assembly	217
Hans-Joachim Heusinger: Legal advisers' topical tasks in the new stage of the implementation of the economic strategy	221
Werner Strasberg: Committed work of social courts — a contribution to further strengthening socialist legality	224
Otto Bosmann/Arthur-Axel Wandtke: Lacking aptitude of a worker for the agreed job	227
Gerd Janke: Disclosure and establishment of facts in civil suits	230
People's representative bodies and legality	
Hans-Joachim Semler: People's representative bodies and petitions	233
From other socialist countries	
A. M. Rekunov: Important problems of consolidation of socialist legality in the USSR	235
New legal provisions	
Ingrid Gill/Hans Tarnick: Erection and modification of buildings through State and law in imperialism	237
Rolf Laemmerzahl: Reagan Administration intensifies attacks on trade union rights	240
Legal propaganda and legal education	
Dieter Plath: Current demands on trial coverage	242
Inge Kersten/Monika Karock: Courts in Rostock County support legal education of young people	244
Practical experiences	
Hans Schneider: Efficient work of a group of trade union representatives in court	241
Hans Arway: Establishment and training of groups of advisers for juvenile delinquents	248
Ulrich Lippmann: Lay judges' cooperation in enforcing court decisions	249
Wolfgang Surkau: Waiver or stay of administrative penalty proceedings provided that appropriate measures are taken	250
Jurisdiction in labour law, family, civil and criminal matters	251
Übersetzung: Angela König, Berlin	

rechten darzutun und damit die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung auch unter diesem Gesichtspunkt sichtbar zu machen. Ebenso weist er überzeugend nach, daß Imperialismus und Aggressivität, Unfreiheit und Begrenzung bzw. Beseitigung der Menschenrechte Erscheinungsformen ein und derselben Sache sind: der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen.

Meisters Schrift verdient hohe Anerkennung und viele aufmerksame Leser, insbesondere solche, die sich nicht befürsamt mit internationalen Fragen beschäftigen.

Prof. Dr. JOHANNES KIRSTEN,

Sektion Außenwirtschaft

der Hochschule für Ökonomie „Bruno Leuschner“, BerUn